

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,60 RM, unter Streifband 1,95 RM, Jahresbezugspreis bei Vorauszahlung 17,50 RM; für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 23,— RM oder in Landeswährung

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Str. 8

Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,24 RM, für Stellen-Angebote und Gesuche 0,15 RM. Die ganze Seite wird mit 225,— RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis \times Multiplikator 1,5 RM)

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: A 7 D 8 n h o f f 2425, 2426, 2427

Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 16, Jahrgang 57 * Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 * 15. April 1933

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten * Nachdruck verboten

Neuordnung im Zentralverband der Deutschen Uhrmacher

Die Arbeitssitzung des kommissarischen Vorstandes mit dem Vorsitzenden und dem Geschäftsführer des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Berlin am 6. April 1933

Anwesend die Herren Busse, Carstensen, Gohlke, König.

Es wurde zunächst grundsätzlich festgelegt, in welcher Form die vorläufige Zusammenarbeit im Vorstand des Zentralverbandes stattzufinden hat. Die kommissarischen Vorstandsmitglieder brachten zum Ausdruck, daß sie großen Wert auf gemeinsame Arbeit mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern legen. Daß diese Zusammenarbeit sich in der angenehmsten Weise vollziehen wird, war aus den gegenseitigen Ausführungen aller Herren zu entnehmen. Damit waren alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle unseres Handwerks gegeben.

Als Grundlage dazu wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Der für das Jahr 1933 aufgestellte Haushaltplan wird durch die beabsichtigten Sparmaßnahmen eine wesentliche Änderung erfahren. Die einzelnen Posten wurden durchgearbeitet und festgelegt. Insbesondere hat Herr Gohlke sich freiwillig bereit erklärt, seine Mitarbeit nach Verlegung des Sitzes des Zentralverbandes nach Berlin ehrenhalber zu übernehmen, und Herr König hat aus eigenen Stücken wesentliche Abstriche an seinem Gehalt zugestanden.

2. Sitz und Geschäftsstelle des Verbandes werden ab 1. Juli nach Berlin verlegt.

3. Es wird eine Vereinfachung des bisher schwerfälligen und kostspieligen Verbandsapparates durch Ausschaltung des Wirtschaftsausschusses, des Hauptausschusses usw. herbeigeführt. Der Viererausschuß dagegen bleibt in der bisherigen Zusammensetzung als Mittel für die notwendige Verbindung mit der Industrie bestehen.

4. Für die Neuorganisation des Zentralverbandes werden demnächst Anweisungen gegeben werden, die den Richtlinien der Regierung entsprechen.

5. Bis zur Neuregelung der Verbandsorganisation hat jedes eigenmächtige Vorgehen der Unterorganisationen zu unterbleiben, es sei denn, daß die Genehmigung der kommissarischen Vorstandsleitung des Zentralverbandes zuvor dazu eingeholt worden ist.

Die kommissarischen Vorstandsmitglieder:

K. Carstensen. F. M. Busse.

B. Gohlke. W. König.

Im Auftrage der Reichsleitung des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes zur Kenntnis genommen:

Dr. Schmidt,

Wirtschaftsberater der N.S.D.A.P., Köln-Aachen.



Liebe Kollegen!

Ich habe als Vertreter des Vorstandes die feste Überzeugung gewonnen, daß der von der Regierung eingeschlagene Weg zur Besserung der Verhältnisse in Handel und Gewerbe zu dem von uns allen erstrebten Ziel einer Gesundung führen wird.

Durch die dauernde Verbindung mit den für die Vertretung des Handwerks eingesetzten Regierungsstellen haben wir endlich die unbedingte Gewißheit, daß unsere Wünsche nicht nur gehört, sondern auch erfüllt werden.

Eine neue Ordnung bringt unvermeidliche Härten mit sich. Das Ziel, das wir durch gemeinsame und uneigennützig Arbeit erreichen wollen, erfordert aber die Rückstellung aller persönlichen Empfindlichkeiten im Interesse der Allgemeinheit.

B. Gohlke,

Vorsitzender des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher